



# BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1  
Fachdienst: Bildung und Nachhaltigkeit  
Sachbearbeitung: Matthias Wittlinger  
Fachdienstleitung: Matthias Wittlinger

**Beratungsgremium**

**Verwaltungsausschuss des Kreistags**

**Die Sitzung ist am**

**01.12.2021**

**öffentlich**

## **Beratungsgegenstand:**

Modellregion Grüner Wasserstoff - Mitgliedschaft im Verein "Hy-FIVE e.V."

## **Beschlussantrag:**

1. Der Landkreis tritt dem Verein „Hy-FIVE e.V.“ bei.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, der Satzung des Vereins "Hy-FIVE e.V." entsprechend der Anlage 1 zuzustimmen. Falls sich in der Gründungsversammlung redaktionelle Änderungen als notwendig erweisen sollten, wird die Verwaltung ermächtigt, diesen Änderungen zuzustimmen, soweit dadurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht verändert wird.

Heiner Scheffold  
Landrat

## Sachdarstellung:

### Ausgangssituation

Wasserstoff und Brennstoffzellen werden in einer zukunftsfähigen Energieversorgung eine zentrale Rolle einnehmen und haben sich zu einer der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts entwickelt. „Grüner“ Wasserstoff, der klimaneutral aus erneuerbarem Strom erzeugt wird, bietet dabei insbesondere für den Industrie- und Technologiestandort Alb-Donau-Kreis große Potenziale und kann zudem einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Neben der Anpassung an die Klimaveränderung wird in den kommenden Jahren besonders die Transformation zu einem klimaneutralen Wirtschaftsstandort und die Schulung der neuen Technologien auf dem Arbeitsmarkt eine zentrale Rolle spielen.

Durch die Beteiligung an der Hy-FIVE Modellregion für grünen Wasserstoff erhält der Landkreis, als Teil der Region Mittlere Alb-Donau, die Chance, in dieser globalen Zukunftstechnologie eine Vorreiterrolle in Baden-Württemberg einzunehmen. Durch die vielen Einsatzmöglichkeiten der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, vom Verkehr über die Industrie bis hin zur Wärme und Stromversorgung privater Haushalte und Quartiere, wird diese Technologie besonders auf die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung des Landkreises Auswirkungen haben.

### Förderantrag und Verfahren

Wie bereits in den Sitzungen des Kreistages am 12. Juli 2021 und am 18. Oktober 2021 berichtet, hat sich der Alb-Donau-Kreis aus den dargelegten Gründen gemeinsam mit weiteren kommunalen Verwaltungen (Städte Ulm und Schwäbisch Gmünd sowie die Landkreise Reutlingen, Tübingen, Ostalbkreis und Heidenheim), wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen erfolgreich als Hy-FIVE Modellregion Grüner Wasserstoff Baden-Württemberg beworben.

Die Förderung der Modellregion ist als zweistufiger Förderwettbewerb angelegt. Die Projektskizze wurde Mitte Mai eingereicht. Unter den neun eingereichten Projektskizzen konnten sich unser Modelregion Hy-FIVE und die Modellregion GeNeSiS, eine Wasserstoffpipeline in der Region Stuttgart entlang des Neckars, durchsetzen. Mitte August erfolgte die Aufforderung zur Vollantragsstellung. Dieser Antrag wurde Mitte September, bestehend aus einer Gesamtvorhabenbeschreibung und insgesamt 17 Einzelanträgen, eingereicht. Wie bereits in der vergangenen Kreistagssitzung dargestellt besteht das Gesamtprojekt Hy-Five aus 4 Leuchtturmprojekten sowie einer koordinierenden Geschäftsstelle:

- Leuchtturmprojekt H2-Factory: Produktion grünen Wasserstoffs auf Basis von Wasserkraft und die Einbindung/Nutzung in bestehende Tank- und Verladeinfrastrukturen (Projekt der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH gemeinsam mit dem Zentrum für Sonnenenergie und Wasserstoffforschung (ZSW))
- Leuchtturmprojekt H2-ToGo: Einsatz von grünem Wasserstoff für Lkw-Brennstoffzellenantriebe in der Logistik, in kommunalen Fahrzeugen und im ÖPNV - Flottentest und Betankungsinfrastruktur (Projekt der Technischen Hochschule Ulm (THU) gemeinsam mit IVECO Magirus AG)

- Leuchtturmprojekt H2-Aspen: Aufbau eines Industrieparks in Schwäbisch Gmünd unter Einbindung einer 8,5 MW PEM-Wasserelektrolyse als Keimzelle einer lokalen Wasserstoffinfrastruktur mit zukünftig überregionaler Pipelineanbindung (Projekt der Stadt Schwäbisch Gmünd und des Forschungsinstituts Edelmetalle + Metallchemie (fem))
- Leuchtturmprojekt H2-Grid: Aufbau eines Systems zur lokalen und netzübergreifenden Erzeugung, Speicherung und zum Transport von Wasserstoff sowie eine möglichst effiziente Verwendung in Kommunen, Quartieren, Industrie und Haushalten. (Hochschulen Reutlingen, Rottenburg und Ulm in Kooperation mit den Stadtwerken Tübingen, FairNetz GmbH Reutlingen, FairEnergie GmbH Reutlingen, Stadtwerke Rottenburg, Stadtwerke Mössingen, der Sülzle Gruppe und andere Unternehmen)
- Hy-FIVE Geschäftsstelle: Gründung eines gemeinsamen Vereins und Aufbau einer hauptamtlichen Geschäftsstelle für die Region zur Koordination des Gesamtprojekts

Der Antrag zur 100 %igen Kostenerstattung der Geschäftsstelle wurde vom Verein Hy-FIVE e.V. in Gründung abgegeben. Der Verein wird aktuell kommissarisch von der Stadt Ulm geführt. Die noch offenen Punkte werden derzeit mit dem Fördermittelgeber abgestimmt. Die Bewilligung der Einzelanträge soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Der Verein muss bis zur abschließenden Bewilligung durch das Umweltministerium noch in diesem Jahr gegründet und in das Vereinsregister eingetragen sein.

### **Zweck und Aufgaben des Vereins und der Geschäftsstelle**

Neben der Koordination des Gesamtprojekts soll der Verein und die Geschäftsstelle als Anlaufstelle für Entwicklungen des grünen Wasserstoffs und der Brennstoffzellentechnologie in der Region dienen. Darunter zählen folgende Aufgaben:

- Hauptansprechpartner und Sprachrohr für die Modellregion und die Leuchtturmprojekte
- Intensive Kommunikation und Kooperation zwischen Wirtschaft, Forschungseinrichtungen, Schulen und Hochschuleinrichtungen sowie Politik/Verwaltung in der Region beim Thema Wasserstoff und Brennstoffzelle
- Aufbau, Pflege und Betrieb einer Aus- und Weiterbildungsplattform
- Anlaufstelle für Wirtschaft und Bürgerschaft für alle Fragestellungen rund um die Thematik Wasserstoff - insbesondere mit Blick auf den Projektinhalt, aber auch Unterstützung bei der Nutzung von weiteren Förderprogrammen
- Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung, Unternehmungen der Wirtschaft und wissenschaftlicher Einrichtungen für den ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Aufbau und Betrieb einer grünen Wasserstoffwirtschaft in der Region
- Nutzung und Erweiterung der Expertise kompetenter deutscher Forschungsinstitute auf dem Gebiet des grünen Wasserstoffs
- Öffentlichkeitsarbeit im breiten Sinne
- Durchführung von Kongressen, Fachtagungen, Seminaren und Vortragsveranstaltungen
- Vernetzung mit dem ebenfalls geförderten Projekt GeNeSis in Stuttgart

Der Sitz der Geschäftsstelle ist in Ulm geplant. Dazu können Räumlichkeiten der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm (PEG), zunächst in der Schillerstraße und dann in einem Neubau in der Wissenschaftsstadt Ulm im Science Park III in räumlicher Nähe zum ZSW angemietet werden.

### **Aufbau und Finanzierung des Vereins**

Die Satzung ist möglichst schlank formuliert, um eine größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Gründungsmitglieder sind insbesondere die Projektpartner von Hy-FIVE, die auch eigene Förderanträge stellen sowie die koordinierenden Kommunen und die beteiligten Industrie- und Handwerkskammern. In der Folge sollen möglichst viele Unternehmen aus den unterschiedlichen Wasserstoff-Arbeitsfeldern Mitglied werden. Der Vorstand ist paritätisch besetzt mit Vertretern von Kommunen, Unternehmen und Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen. Die Satzung ist als Anlage 1 angefügt.

Für den Aufbau und Betrieb der Geschäftsstelle wird im Förderzeitraum 01/2022 - 02/2027 ein Gesamtbetrag von rund 3 Mio. € angesetzt. Diese Kosten verteilen sich mit rund 500.000 € auf das Jahr 2022, jährlich rund 600.000 € auf die Jahre 2023 bis 2026 und mit 100.000 € auf das Jahr 2027.

Die Kosten setzen sich zu ca. gleichen Teilen aus Sach- und Personalkosten zusammen. Die Geschäftsstelle soll zunächst mit drei Personen ausgestattet werden (Geschäftsführung und Repräsentanz der Modellregion, Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungsmanagement, Büroorganisation). Ab 2024 sind zusätzliche Personalkapazitäten für das Thema "Koordination Bildungs-/Weiterbildungsangebote" eingeplant. Sachmittel sind insbesondere für Information-, Bildungs- und Öffentlichkeitsmaßnahmen vorgesehen sowie für die Ausschreibung von Gutachten und Beratungsdienstleistungen. Für eine Abrechnung gegenüber dem Fördermittelgeber muss ein Mittelabfluss nachgewiesen werden. Entsprechend muss der Verein zu Beginn mit einem Grundstock an Finanzmitteln ausgestattet werden, so dass anfallende Rechnungen bis zum Abruf der Fördermittel vorfinanziert werden können. Dieser Grundstock setzt sich aus Aufnahmebeiträgen zusammen, die nur im ersten Jahr anfallen. Diese werden dann bis zum Ende des Förderzeitraums zur Sicherstellung der Liquidität des Vereins benötigt. Eine Rückzahlung an die Gründungsmitglieder nach Ende des Projekts wird angestrebt, kann aktuell allerdings nicht garantiert werden.

Ein weiterer Finanzierungsbedarf beim Verein besteht darin, dass die geförderten Personalkosten bei maximalen Bruttopersonalkosten von rund 76.000 € gedeckelt sind. Dies entspricht einer Eingruppierung in EG 10 TVöD. Mit Blick auf die Anforderungen an das Personal ist von einem höheren Bedarf an Bruttopersonalkosten zu rechnen. Der vorliegende Vorschlag sieht ab 2023 daher einen jährlichen Mitgliedsbeitrag (Jahresbeitrag) vor, mit dem zusätzliche Bedarfe gedeckt werden können, die über die Förderung hinausgehen.

Aufnahmebeitrag und jährlicher Mitgliedsbeitrag sind in der Beitragsordnung geregelt, die von der Mitgliederversammlung in der Gründungssitzung beschlossen werden soll. Der entsprechende Entwurf ist als Anlage 2 beigefügt. Für Landkreise ist ein Aufnahmebeitrag von 20.000 € vorgesehen sowie ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von 5.000 €.

## **Bewertung**

Durch die Anlehnung der vorliegenden Vereinssatzung an die des Digitalisierungszentrums Ulm I Alb-Donau I Biberach wird deutlich, dass mit der Gründung des Vereins nicht nur die Leuchtturmprojekte koordiniert, sondern vor allem für die Region eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen, Ideen und Entwicklungsmöglichkeiten um die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie geschaffen werden soll.

Ziel ist es, großen, mittelständischen wie auch kleinen Betrieben, Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen sowie Investoren eine Anlaufstelle zu bieten, welche diese unabhängig zum Thema Wasserstoff und Brennstoffzellen beraten kann, Fördermöglichkeiten aufzeigt und durch den engen Draht zur Wissenschaft klimaschonende Innovationen aufzeigen kann. Durch Kongresse, Fachtagungen, aber auch durch den Betrieb einer Aus- und Weiterbildungsplattform werden die für den Transformationsprozess essentiellen Informationen direkt in die Bevölkerung und die Unternehmen transportiert. Neben der Schaffung neuer Arbeitsplätze fördert dies den Wirtschaftsstandort Alb-Donau-Kreis und die berufliche Bildung in der Region. Konkret hat bereits ein großer Erdgaslieferant sein Interesse an der Teilnahme in diesem Projekt signalisiert. Dieser kann bereits heute Wasserstoff beimischen und baut zudem rein Wasserstofffähige Netze aus. Von Bedeutung ist dieses Projekt ebenso für die Speditionen und Busunternehmen oder auch für Betreiber von Tankstellen. Auch hier gibt es erste Interessenten. Vergleichbar zu anderen Projekten erwarten wir aus „Hy Five“ einen großen Schub für die weitere Entwicklung und Nutzung dieser klimafreundlichen Technologie.

Insgesamt stellt das Projekt „Modellregion Grüner Wasserstoff“ eine elementare Grundlage für die weitere Entwicklung zur Klimaneutralität dar und ist ein passgenauer Baustein für die nachhaltige Entwicklung des Alb-Donau-Kreises im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie.

Beschlussauszüge sind zu übersenden an: FD 13

Vertagungsfähig: nein

Ulm, 13. November 2021

## **Anlage**

keine